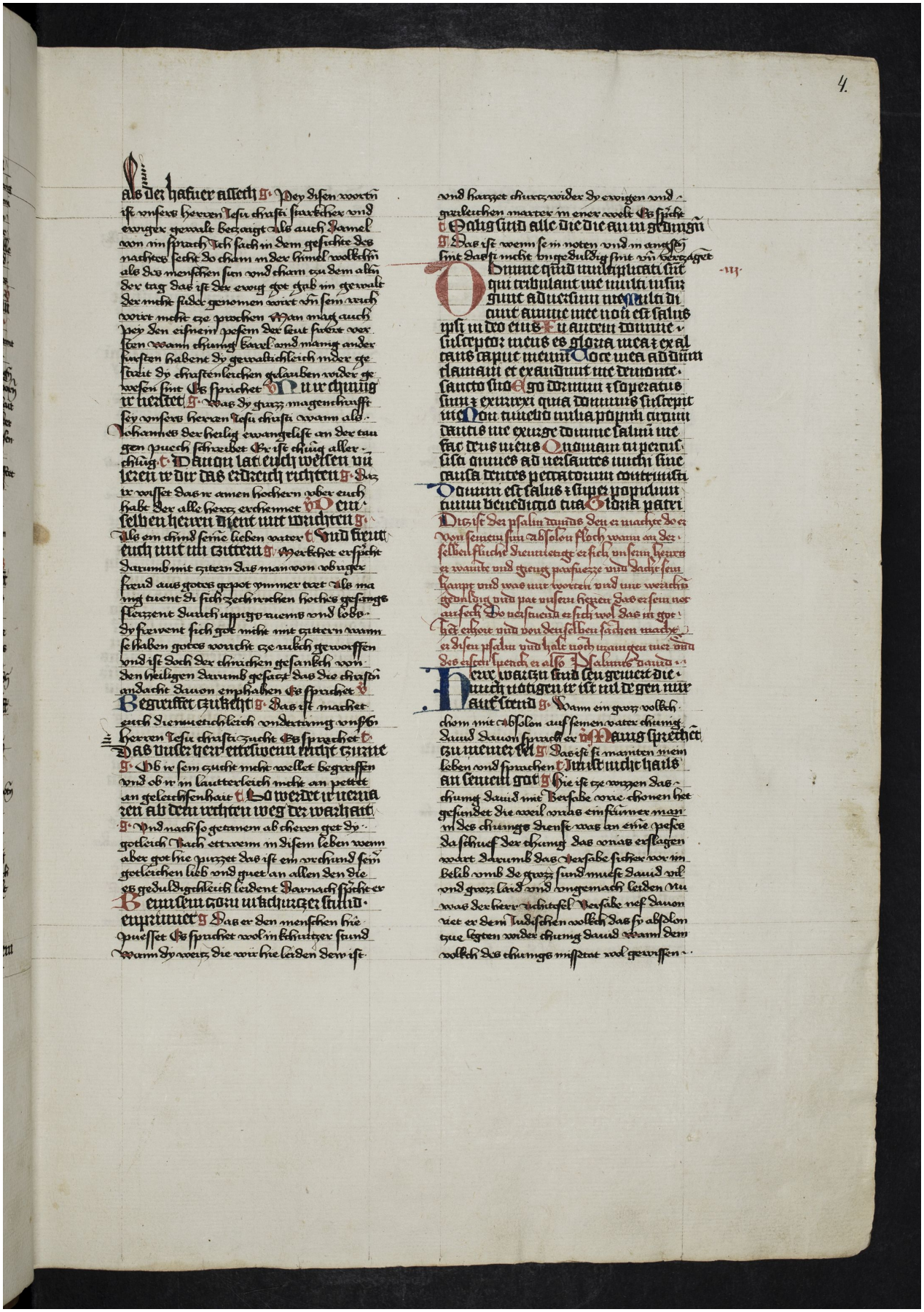
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=130
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



4.

als der hauer allech. Bey disen worten
ist unsers herren Iesu christi starcheit und
ewiger gewalt bezaigt als auch Iamel
von im sprach Ich sach in dem gesichte des
nachtes siehe do cham in der himel wolken
als des menschen sun und cham zu dem alten
der tag das ist der ewig got. Grab im gewalt
der mehre sider genomen wirt in sein reich
wirt mehre ze prechen. Man mag auch
bey den eisnem posem der leut sueber ver-
sten. Warm chung karl und manig ander
fursten habent di gewaltichleich nider ge-
strait di christenleichen gelauben wider ge-
wesen sind. Es spricht. Nu ir chunig
ir tichter. Was di gurtz magenbrust
sey unsers herren Iesu christi. Warm als
Iohannes der heilig ewangelist an der tau
gen puech schreibet. Er ist chunig aller-
chunig. Dauon lat euch weisen und
leren ir die das erdreich richten. Dar-
ir wisset das ir amen hochern. Aber euch
habt der alle herr erchermet. Dienet
selben herren mit wuchten.
Als ein chind seine lieben vater. Und freut
euch mit zittern. Merchet ersicht
darumb mit zittern das man von ubriger
freud aus gotes gepot immer tret. Als ma-
ng tuent di sich zechn rechen hoches gesings
fleizzent durch uppigo tuems und lob-
di freuent sich got mehr mit zittern warm
se haben gotes wurcht ze ruech geworffen
und ist doch der christen gesantch von
den heiligen darumb gesatzt das die christen
andacht dauon emphahen. Es spricht.
Begreifet zuchtt. Das ist. machet
euch die unuetchleich underwing unsers
herren Iesu christi zuchtt. Es spricht.
Das wuler ir ewer ettliwen nicht zuuue
. Ob ir sein zuchtt mehr wellet begreifen
und ob ir an lautterleich mehr an petret
an geleichsenhait. So weidet ir uerua
ren ab dem urtheil weg der warhait.
Und nach so getanem ab keren get di
gotleich rach ettwem in disem leben wenn
aber got hie purzet das ist ein urtheil und sein
gotleichen lieb und guet an allen den die
es geduldigtleich leident. Darnach sprich er
Beuilleu gotu ui chuntzer sunde
eupfinnet. Das er den menschen hie
quesset. Es spricht wol in kchuntzer sund
warm di werz die wir hie leiden. Dew ist
und harzet chuertz wider di ewigen und
gruetlichen marter in ener welt. Es sicht
Dauig sind alle die die an in glaubn
. Das ist wenn sein noten und in angst
sint das si mehr ungeduldig sint un bezaget
Domine quid multiplicati sunt
qui tribulant me multi insur-
gunt adversum me multi di-
cunt animae meae non est salus
ipsi in deo eius. Tu autem domine
suscriptor meus es gloria mea et ex al-
tans caput meum. Voce mea ad dom
clamaui et exaudiuit me de monte
sancto suo. Ego dormiui et soporatus
sum et exurexi quia dominus suscepit
me. Non timebo milia populi circum
dantis me exurge domine saluum me
fac deus meus. Quoniam tu percus-
sisti omnes adversantes mihi sine
causa dentes peccatorum contriuisti.
Domini est salus et super populum
tuum benedictio tua. Gloria patri
Dis ist der psalm dauids den er machet do er
von seinem sun Absolon floch warm an der
selben flucht ir entwerigt er sich uns seins herren
er wainte und zeuch barfuezze und hatte sein
haupt und was mit worten und mit werchen
geduldig und bat unsern herren das er sein ner
ursech do verstuend er sich wol das ir got
hat erhort und von den selben sachen machet
er disen psalm und hat noch ungemach mit und
des eisen sprech er also. Psalmus dauid.
Herr warzu sind sein gemert die
mich nuotigen ir sind mir gen mir
aufstend. Warm ein gurtz volkch
chom mit Absolon auf seinen vater chung
Dauid dauon sprach er. Maus sprechet
zu meiner seel. Das ist si maynten mein
leben und sprachen. Nimt mich haus
an seinem got. Hie ist ze wizen das
chung Dauid mit Versabe erne chonen het
gesundet die weil onas ein sunner man
in des chungs dienst was an eine peche
da schuef der chung das onas erslagen
wart darumb das Versabe sicher wer im
belib umb de gurtz sund muest Dauid vil
und gurtz laid und ungemach leiden. Nu
was der herr ubituetel. Versabe nef dauon
riet er dem iudischen volkch das si Absolon
tue legten wider chung Dauid warm dem
volkch des chungs missfiel wol gewissen